



HARDYS IDEEN-GENERATOR

Schritt 1

Versammle 2-4 deiner Kollegen. Je unterschiedlicher sie denken, desto besser.

Erzähle, welches Problem ihr gemeinsam lösen wollt.

Formuliere dein Problem am besten gleich in einen „Wie können wir...“ Satz um.

Beispiel: Dein Unternehmen möchte neue potentielle Kunden gewinnen.

Raster: Wie können wir XY ermöglichen.... / dabei helfen... / dazu befähigen...Bedürfnis ohne, dass.... / obwohl... / trotz...Problem.

Umformulierung: Wie können wir (z.B. REWE) Henry ermöglichen stressfrei und schnell nach Feierabend bei uns einzukaufen, obwohl ALDI auf seinem nach Hause Weg liegt und er keinen Umweg in Kauf nehmen möchte.

Durch das Umdenken des Problems in eine Herausforderung werden die Köpfe frei für kreative Lösungsansätze. Das vorgefertigte Raster bietet die Möglichkeit mehrere WKW für eine Herausforderung zu bilden. Dabei wird die Perspektive des Unternehmens auf die Bedürfnisse der Kunden gewechselt. Der Vorteil: Der Fokus wird vom Problem des Unternehmens auf Lösungsansätze im Sinne der Kunden gelenkt.

Wenn ihr mehrere WKW formuliert habt, priorisiert und nummeriert diese für Schritt 2. Wenn ihr euch nicht entscheiden könnt, greift auf Möglichkeit 1 der Auswertungsmethoden zurück.

Schritt 2

Die „Crazy 8“ bezeichnen eine Methode, in einem Briefing in nur 5 Minuten Ideen zu generieren. Alle bekommen ein cleanes Din-A4-Blatt und falten es 3-mal. (Vorlage auf der letzten Seite) Stelle jetzt eine Stopp-Uhr auf 5 Minuten. Einigt euch, mit welchem WKW ihr beginnen wollt. Los geht's! Alle haben jetzt genau 40 Sekunden. Pro Rechteck soll nur 1 Idee notiert werden. Wenn deine Gedanken stocken, ist es absolut ok alte Ideen zu variieren und niemals umgesetzte Ideen nochmal aufzuschreiben. Statt als Tabu außer Acht gelassen zu werden, sind alte Ideen mit der Crazy-8-Methode eine hilfreiche Inspirations-Quelle.

Keine Angst, es wird nicht zu hektisch.

Dein Team wird erleben, was passiert, wenn nicht jeder einzelne Gedanke hinterfragt wird. So werden erst einmal alle Ideen mit gleichem Gewicht zu Papier gebracht. Die Crazy-8-Methode sorgt dafür, dass nicht nur die lauteste Person im Raum gehört wird. Eine solche Methode wird deshalb auch „together alone“ genannt. Anders als in offenen Diskussionen im Meeting, sind alle dazu angehalten ihre Ideen aufzuschreiben und durch die 8 Felder haben alle am Ende die gleiche Anzahl an Ideen eingebracht.

Wenn dein Team besonders kreativ ist und davon gehen wir aus, kann der Durchgang beliebig wiederholt werden oder als wöchentliches Ritual im Meeting integriert werden. Mit den Crazy 8 können die kreativsten Lösungsansätze überhaupt erst entstehen.

Was passiert mit den ganzen Ideen?

Erstmal wow, dass ihr so viele kreative Ideen gesammelt habt! Bei 4x8 Blättern macht das 32 Ideen – leider viel zu viele um alle umzusetzen. Deshalb geht es jetzt daran, die Ideen auszuwerten. Dafür gibt es 2 Möglichkeiten, die ihr je nach Herausforderung und Ziel wählen könnt. Möglichkeit 1 ist rein demokratisch und geht schnell. Möglichkeit 2 berücksichtigt die Umsetzbarkeit und Auswirkungen und dauert etwas länger, aber ist zielgerichteter.

Möglichkeit 1

Das Dot-Voting dauert gerade mal 10 Minuten. Alle Ideen-Blätter werden an eine Pinnwand geheftet und nicht selbsterklärende Ideen werden kurz erläutert. Alle im Team erhalten 2 Klebepunkte der gleichen Farbe (Dots). Diese können nach Belieben verteilt werden. Ja, auch 2 Dots auf eine Idee zu kleben ist erlaubt. Jetzt wird ausgezählt. Die Idee mit den meisten Dots gewinnt. Bei Gleichstand entscheidet der Boss.

Möglichkeit 2

Die Wirkungsevaluierung dauert ca. 20 Minuten. Die Ideen werden auf Post-Its übertragen und auf einem Graphen in Umsetzbarkeit und Impact eingeschätzt. Ideen, die nur schwer umsetzbar sind und nicht wirkmächtig sind, werden nicht umgesetzt. Ideen die sich schnell und leicht umsetzen lassen und Ideen, die eine große Wirkung auf die Problemlösung haben, werden in dieser Evaluierung gut sichtbar. Um zu entscheiden, welche Punkte auf Post-It kommen, könnt ihr auch erst die Dot-Methode anwenden und danach die Wirkungsevaluierung durchführen. So ergänzen sich 1 und 2.

Wirkungsevaluierung



